

Die Historie des Dorffestes von 1812 bis heute

19.08.2013 - 00:16 Uhr

Inhalt

[ARTIKEL AUF EINER SEITE LESEN >](#)

„Mit Genehmigung der hochlöblichen Präfektur wird dieses Jahr zum ersten Mal und künftig alle Jahre im Kirchendorfe Harpen nach der Ostseite hin und auf einem offenen Platze nach dem Gehölze am 14. August ein Viehmarkt und zugleich mit demselben ein Krammarkt gehalten werden. Es soll auf bestmögliche Weise dafür gesorgt werden, dass dieser Markt so eingerichtet ist, dass das Publikum zufrieden ist.“

In Tradition dieser Bekanntmachung im Dortmunder Wochenblatt vom 19. Juli 1812 steht das Harpener Dorffest. Denn die Marktrechtsvergabe durch die Französische Präfektur an Harpen war vor 201 Jahren die Geburtsstunde der Kirmes. Rund um die St. Vinzentiuskirche fand auf dem Kirchweg (heute Vinzentiusweg) zunächst ein Viehmarkt statt. Aus diesem Bauernmarkt entwickelte sich ein Kirchfest, aus dem später eine Kirmes hervorging.

Der gemeinnützige Förderverein Harpen e.V. der Arbeitsgemeinschaft der Harpener Vereine hat sich die Pflege des Brauchtums und der Tradition in Harpen zum Ziel gesetzt. Der Verein, der sich vor zehn Jahren gründete, um der „totgesagten“ Harpener Kirmes neues Leben einzuhauchen, übernahm 2004 – gemeinsam mit der Bochum Marketing GmbH – die Veranstalterrolle. Seit dem wird die traditionelle Harpener Kirmes mit einem Stadtteilfest für Jung und Alt verbunden. Dies stoppte nicht nur den Abwärtstrend, sondern es ging sogar wieder aufwärts.

Seit 2007 ist das Harpener Dorffest zudem eine bezirkliche Veranstaltung der Bezirksvertretung Bochum-Nord und wird von ihr mitveranstaltet. Dies zeigt, dass sich aus dem kleinen Fest nur für Harpener ein Fest für den ganzen Bochumer Norden geworden ist. Tatkräftige Unterstützung gibt es dabei von den Vereinen, Kirchengemeinden und Bürgern aus Harpen und Umgebung.